



Leitbild DJK-Sportverein Oberndorf

Dieses gemeinsam entwickelte Leitbild soll das Selbstverständnis unseres Vereins widerspiegeln und als Richtschnur für das tägliche Handeln dienen.

Leitbild

Der „Erlebnis-Sport-fair-ein“ **DJK-SV Oberndorf** ist mehr als ein Sportverein. Er ist in der DJK, dem katholischen Sportverband, organisiert und versucht, durch die Umsetzung der christlichen Werte eine lebendige Brücke zwischen Sport und Kirche zu schlagen. Wir gehen rücksichtsvoll und wertschätzend, offen und verantwortungsvoll miteinander und mit den sportlichen und geschäftlichen Partnern um. Diese Werte sollen von allen Vereinsmitgliedern vorgelebt und an neue Mitglieder und speziell an die Jugend weitergegeben werden. Die Belange der Jugend haben für uns einen besonders großen Stellenwert. Entscheidungen treffen wir demokratisch im Sinne des Gesamtvereins, setzen sie konsequent um und tragen sie gemeinsam. Unsere Basis sind engagierte Mitglieder, die durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit unseren Verein tragen und ihn zu einem aktiven Teil der Gesellschaft machen. Auf unserem offenen Sportgelände bieten wir hochwertige Sportmöglichkeiten. Wir wollen das Erlebnis Sport und Bewegung miteinander teilen und als faire Sportler wahrgenommen werden; das Erlebnis ist uns dabei wichtiger als das Ergebnis. In unserem Verein sind alle willkommen, die sich für Sport und Gemeinschaft begeistern - abteilungs- und generationenübergreifend, an kein Leistungsniveau gebunden. Wir bieten die Möglichkeit, Talente an sich zu entdecken, zusammen zu trainieren, Ziele zu erreichen und das Erreichte gemeinsam zu feiern.

Kompletter Text

Dynamisch
Jugendlich
Kraftvoll
S vor Ergebnis
Voll
Erlebnis Sport-fair-ein
Ort-fair-ein
Bergreifend
Entspannen
Rein Sportverein
NSport und Kirche
Darbeit
Ortgelände
Rtungsbewusst
Faszinierend
Enamtlich
Voll gut

Kurzform

Wozu ein Leitbild?

*„Wenn Kindern und Jugendlichen nur Wissen,
aber keine Werte vermittelt werden,
wächst eine Generation heran,
die von allem den Preis kennt, aber von nichts den Wert.“*

Unser Verein hat - wie manch anderer Verein auch - viele ungeschriebene Regeln und Gesetze, über die eine ungefähre, eher gefühlsmäßige, oft unbewusste Einigkeit herrscht, in der Art „das machen wir so, das gehört sich so oder so etwas gibt es bei uns nicht.“

Und in unserem Verein gibt es einen Trend, eine ungefähre Richtung, wo wir hinwollen und wie wir dieses Ziel erreichen wollen. Beides, also das gewachsene Selbstverständnis und auch die Ziele, sollen durch das Leitbild formuliert werden.

Schon in der Entwicklung haben wir deshalb Wert darauf gelegt, dass eine repräsentative Gruppe von Vereins- und Vorstandsmitgliedern daran mitarbeitet: Mit Bettina Albert, Sabine Binsteiner-Maier, Martin Eder-März, Markus Grill, Johann Grundner, Veronika Oberkandler, Alfred Pongratz und Sonja Schußmüller hat eine bunt gemischte Truppe intensiv an der Formulierung und an Ideen zur Umsetzung gearbeitet. Darüber hinaus übernimmt jedes Vorstandsmitglied die Patenschaft über einen der Sätze aus dem Leitbild, achtet also persönlich auf die schon erfolgte oder noch fehlende Umsetzung hinsichtlich seines Satzes.

Unser Leitbild soll aber nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch gelebt werden. Dazu werden wir bei verschiedenen Gelegenheiten und Veranstaltungen und durch unterschiedliche Veröffentlichungen und Medien die Inhalte und mögliche Umsetzungen des Leitbildes im Verein einführen.

Neben dem kompletten Text gibt es auch eine Art Kurzfassung mit Stichworten und Schlagworten.

Jedes Vereinsmitglied ist hiermit aufgerufen, das Geschehen im Verein, das Verhalten der Vereinsmitglieder - natürlich und insbesondere auch das eigene Verhalten - an unserem Leitbild zu messen!

Nur wenn es von vielen Vereinsmitgliedern verstanden, bejaht und gelebt wird, dann kann das Leitbild, wie es in der Vorbemerkung heißt, auch „als Richtschnur für das tägliche Handeln dienen“.

Ein Leitbild lebt durch die Leitbilder – und das sind wir alle!